Bickentor

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/122624841310/

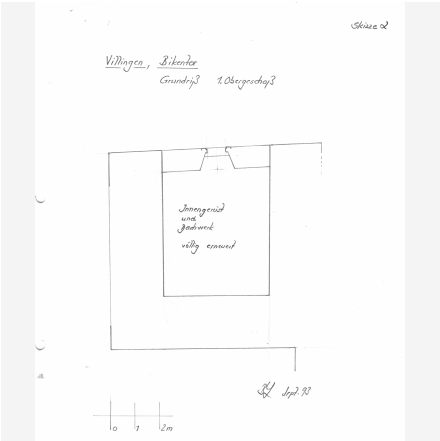
ID: 122624841310 **Datum:** 02.02.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Bickenstraße
Hausnummer:	27
Postleitzahl:	78050
Stadt-Teilort:	Villingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Villingen-Schwenningen
Wohnplatz:	Villingen
Wohnplatzschlüssel:	8326074020
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,0595° nördliche Breite, 8,4623° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos



Bildbeschreibung:
OBJ_DESCRIPTION_EMPTY

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil:	Stadtbefestigung Villingen

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- *keine Angabe*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das sog. Bickentor wurde 1267 (d) errichtet.

1. Bauphase: (1267)	Mögliche Bauzeit (d)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Befestigungsanlage • Stadttor
Bauwerkstyp:	• Befestigungs- und Verteidigungsanlagen • Stadttor

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Am östlichen Altstadtrand von Villingen, als Durchfahrtstor in der Bickenstraße stehend, südlich an das ehem. Klarissenkloster (St. Ursula-Schule) anschließend.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Befestigungs- und Verteidigungsanlagen • Stadttor
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Mehrstöckiger Massivbau mit Zeltdach.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	im Grundriss annähernd quadratischer, hoher Baukörper.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Das mit einem Eckverband aus Buckelquadern erbaute Bickentor ist ca. 8,70 m breit und 8,12 m tief. Mit seiner Rundbogenausführung an der Innenseite und dem Spitzbogen an der Außenseite gleicht es dem Riettor auffallend. Die lichte Weite beträgt ca. 3,63 m. Nach einer

	Wandung von ca. 81 cm ist über der Einfahrt ein Eichenholz verbaut. Es besitzt vor beiden Auflagerenden eine Bohrung zur Verankerung eines ehemals zweiflügeligen Tores. Die Durchfahrtsbreite beträgt 4,38 m. Darüber ist ein Backsteingewölbe ausgeführt. Nach der dendrochronologischen Untersuchung des Torsturzes endet der letzte erhaltene Jahrring im Jahre 1247. Es fehlen Waldkannte und Splint. Unter dieser Voraussetzung kann die Fällung frühestens für den Zeitraum 1267 angenommen werden.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Verwendete Materialien
	  • Backstein
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Buckelquader

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*